

Geb Inf Br 9 : "ZEPHYR" blies durch die Zentralschweiz

Autor(en): **Gunz, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **90 (2015)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717877>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geb Inf Br 9: «ZEPHYR» blies durch die Zentralschweiz

Vom 27. April bis 1. Mai führte das Heer in der Innerschweiz die Truppenübung «ZEPHYR 2015» durch. Subsidiäre Sicherungseinsätze der Geb Inf Br 9 zugunsten der Kantone Uri, Schwyz und Zug sowie deren Polizeikorps und der SBB waren die Aufträge.

VON DER VOLLTRUPPENÜBUNG «ZEPHYR 2015» BERICHTET UNSER KORRESPONDENT WM PETER GUNZ

Mit der Volltruppenübung «ZEPHYR 2015» wurden rund 2600 Mann der Ter Reg 3 auf mögliche Einsätze wie die Bewachung und Überwachung wichtiger Infrastrukturen zugunsten der zivilen Behörden der Kantone Uri, Schwyz und Zug trainiert.

Am Mittwoch, 29. April, besuchten rund 120 Gäste und Behördenvertreter der Kantone Uri, Schwyz und Zug sowie Mitglieder der Armeeführung die Truppenübung «ZEPHYR 2015».

Im Armee-Ausbildungszentrum Luzern begrüßte KKdt Dominique Andrey,

Kommandant Heer, seine Gäste und informierte über die Aufgaben der beteiligten Verbände: FU Bat 9, Aufkl Bat 5 sowie Geb Inf Bat 30.

Andrey gab einen kurzen Ausblick auf die drei ausgewählten Standorte Rotkreuz, Seewen und Erstfeld, in denen unterschiedliche Aufgaben zu lösen waren und die anschliessend besucht wurden.

Rotkreuz: Treibstofflager

Die Aufgabe der Geb Inf Kp 30/1 unter dem Kommando von Major Luca Stirni-

mann war die Überwachung des Betriebsstofflagers Rotkreuz, einem Areal von 9 ha mit acht grossen Rundtanks für Benzin, Diesel und Kerosin. Mit Absperrgittern eingezäunt und mit Videoüberwachung gesichert rund 30 Mann das Gelände und gewährleisteten die regulären Ablieferungen der Zisternenfahrzeuge.

Vom Beobachtungsturm wurde eine Gruppe Unbekannter auf dem Weg zum Objekt gesichtet. Gegenüber dem Haupttor eröffneten sie ganz unerwartet das Feuer auf die Eingangssicherung. Von der Siche-



Schweres Gerät rollt über die Militärbrücke – unverkennbar ein Schützenpanzer 2000 (CV-90) mit seiner 30-mm-Kanone.



Br Dattrino, der initiative und erfolgreiche Kdt Geb Inf Br 9. Lange war er Juniorenchef des legendären HC Ambri-Piotta.



Oberstlt i Gst Beat Dalla Vecchia, Kdt Aufkl Bat 5, Chef Stabssteuerung/-planung/Chef Betrieb Hauptquartier der Armee.

Bilder: Gunz/Geb Inf Br 9

rungsmannschaft wurde aus der Deckung heraus das Feuer sofort erwidert.

Dank des eingesetzten GMTF war die Feuerkraft abschreckend, und die Angreifer zogen ab. Dass in der Schusslinie eine Kindergartenklasse spazierte, war wohl in keinem Drehbuch vorgesehen und dank Markiermunition folgenlos.

Die Angreifer starteten kurz darauf einen zweiten Versuch auf der Ostseite, wo sie aber mit Hilfe eines Radschützenpanzers ebenfalls abgewehrt werden konnten.

Seewen: Hilfsbrücke trägt

Es folgte die Verschiebung nach Seewen, in die Nähe des Zeughauses. Zehn Mann hatten in rund drei Stunden die Unterstütsbrücke 46 m aufgebaut. Innert weniger Minuten setzten so drei Schützenpanzer 2000 über den Seeweren.

Mit der Hilfsbrücke können etwa 100 Fahrzeuge pro Stunde übersetzen. Den Gästen aus dem In- und Ausland konnte eindrücklich gezeigt werden, wie nach Unfällen oder Naturkatastrophen Flussläufe in kürzester Zeit passierbar gemacht werden können. Die grosse Gästeschar wurde anschliessend aus dem mobilen Küchensys-



Zwei Experten: Oberst Max Rechsteiner, Präsident der Landeskonferenz der militärischen Dachverbände; Nationalrat Jakob Büchler, Sicherheitspolitische Kommission.



NR Roland Borer, Melchior Stoller (seit 1.7.15 Div, Kdt Stv Heer), Br René Wellinger.

tem verpflegt. Ob Militärattaché, Nationalrätin oder Korrespondent, allen schmeckte Ghackets mit Hörnli und Apfelmus sehr.

Erstfeld: Transit-Nordportal

Auch der Kaffee mit einem Berliner fehlte nicht und wurde reihum genossen. Bei der Besichtigung der mobilen Küche wurde das Thema Lebensmittelversorgung in Krisenzeiten breit diskutiert. In den Truppenküchen sind heute fast ausschliess-

lich Köche und Lebensmittelspezialisten anzutreffen. Nach kurzer Fahrt zum Alp-Transit-Nordportal in Erstfeld stand ein Besuch des Aufkl Bat 5 auf dem Programm.

Eindrückliches Dispositiv

Aufgrund der erhöhten Bedrohung wurde der Aufklärer Kp 5/1 vorübergehend dem Panzerzug BIVIO von der Pz Kp 12/1 zugewiesen. Dieser verfügte nicht nur über vier Kampfpanzer Leo, sondern erhielt

zusätzlich auch von einem Bergepanzer Büffel Unterstützung. Somit konnten sich die geladenen Gäste bei ihrem Besuch ein eindruckliches Bild des Waffenverbundes, bestehend aus Dispositiv und Verstärkung durch schwere Mittel, machen.

Brigadier Maurizio Dattrino, der schwungvolle, gewandte Kommandant der Gotthardbrigade, und Oberstlt i Gst Beat Dalla Vecchia, der nicht minder initiative Kommandant des Aufkl Bat 5, hiessen die Gäste mit kurzen Reden willkommen. Anschliessend verteilten sich die Besucher auf verschiedenen Posten:

- Beim einen Posten schilderte der Kdt der Aufkl Kp 5/1, Hptm Dietschi, anhand eines Geländemodells des Objekts die wichtigen Informationen und Überlegungen im Zusammenhang mit diesem Schlüsselement.
- Beim anderen Posten zeigte Hptm Röthlisberger auf, wie das Aufkl Bat 5 auf drei mögliche Bedrohungsszenarien reagieren könnte, wobei die genannten schweren Kampfmittel in «dissuasiver» (abschreckender) Form ebenfalls zu ihrem Auftritt kamen.
- Auch der Sanitätsdienst wurde durch den Bat Az Hptm Rahm mit einem Sanitätsfahrzeug und einem Sanitätssoldaten sichergestellt.

Feine Urner Pastete

Am Ende des Besuches erhielt jeder Gast eine feine Urner Pastete mit dem Logo des Aufkl Bat 5 als Andenken mit auf den Heimweg. Nach einem interessanten Einblick in die Tätigkeit des Bataillons traten die Gäste wieder mit den Reiscars den Rückweg nach Luzern an. ✚



Den Polizeioffizier kennen die Leser: Gregor Bättig war SC Mil Sich, bevor er in der Polizei Zug Chef Kommandobereiche wurde.



In guter Stimmung am Nordportal der Neuen Eisenbahn-Alpen-transversale (NEAT): Zwei Soldaten und ein Wachtmeister.